

MAURITIUS

Der ambitionierte Inselstaat zieht Investoren an

Das Wirtschaftspotenzial des strategisch zwischen schnell wachsenden Kontinenten liegenden Landes zieht internationale Investoren und Unternehmen an

Als tropischer Inselstaat ist Mauritius bekannt für seine Landschaften und reichen Naturgüter sowie für eine florierende Tourismusindustrie im hochwertigen Segment. Weniger bekannt ist der ambitionierte Plan des Landes, mit Hilfe von Privatinvestoren vom afrikanischen Festland und anderen internationalen Entwicklungspartnern wie Deutschland die Infrastruktur auszubauen und die wirtschaftliche Diversifizierung zu stärken.

Nach Erhebungen der Welthandels- und Entwicklungskonferenz (UNCTAD) sind die ausländischen Direktinvestitionen (ADI) in Mauritius im Jahr 2018 um knapp 375 Mio. US-Dollar gestiegen. Damit betragen die ausländischen Direktinvestitionen des Inselstaats beachtliche 5,3 Mrd. USD.

„Mauritius verlässt sich auf seine Stärken: seine Ressourcen, seine Rechtsordnung und die guten Geschäftsverbindungen nach Afrika“, erklärt Ivan Collendavello, Vize-Premierminister und Minister für Energie und öffentliche Versorgung.

„Wir sind nicht mehr die Perle



Ivan Collendavello
Vize-Premierminister

im indischen Ozean mit einer von Ölpreisen abhängigen Monokultur. Unser globales Ziel ist es, zu den starken Wirtschaftsländern aufzuschließen. Statistisch gesehen haben wir unser Ziel zu 97,4 % erreicht, es gibt aber noch einiges zu tun.“

Nach Worten des Ministers misfällt ihm der Ausdruck „Tor zu Afrika“, da Mauritius für ihn ein „zuverlässiger Finanzvermittler für Investoren aus dem englisch- und französischsprachigen Afrika“

“

Mauritius ist ein sicherer und zuverlässiger Finanzvermittler für Investoren aus dem englisch- und französischsprachigen Afrika. Vor allem haben wir eine Rechtsordnung, die Investitionen und Investoren schützt.

Ivan Collendavello, Vize-Premierminister

”



Der Bank- und Finanzdienstleistungssektor des sonnenverwöhnten Landes gehört zu den besten Afrikas

ist. „Unser Versicherungs- und Finanzmarkt liegt an der Spitze und besonders die rechtlichen Bedingungen schützen Investitionen sowie Investoren“, fügt er hinzu. „Nicht nur die persönlichen Rechte, sondern auch die Eigentumsrechte. Dies bietet deutschen Investoren eine einmalige Plattform zur Diversifizierung ihrer Aktivitäten.“

„Wir entwickeln beispielsweise mit Hochdruck den Bergbau. Obwohl wir selbst keine Minen besitzen, nutzen viele Australier Mauritius als Ausgangsort für ihre Tätigkeiten in anderen Ländern. Während sie in

anderen afrikanischen Ländern arbeiten, leben ihre Familien hier in einer sicheren Umgebung.“

Deutschland unterstützt neben mehr als 100 weiteren Ländern die Bemühungen Mauritius', das Chagos-Archipel vom Vereinigten Königreich zurückzuerlangen. Trotz breiter Zustimmung auch in der Generalversammlung der UN sind die Inseln weiterhin in britischer Hand.

Die Entschlossenheit, mit der das Land sein Ziel verfolgt, ist typisch für sein Verhalten auf dem internationalen Parkett, und Beharrlichkeit ist auch einer der Gründe für

den steigenden Lebensstandard seiner 1,3 Mio. Bürger.

„Unsere größte Herausforderung ist die Anbindung an Afrika; hier müssen wir entscheidende Fortschritte erzielen, um Mauritius als ein geschäftliches Zentrum für Afrika zu etablieren“, so Minister Collendavello. „Wir hatten als erstes Land auf der südlichen Halbkugel Strom. Wir haben hohe Sonneneinstrahlung und Deutschland ist der Hauptinvestor in eine unserer Top-Solarfarmen. Deshalb wollen wir deutsche Investoren ermutigen, u. a. in diesem Sektor in neue Technologie zu investieren.“

Das Central Electricity Board: Motor des Fortschritts

Halbstaatliche Organisation stimuliert Wirtschaft durch Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen

Eine effiziente Energieinfrastruktur ist oft ein Katalysator für sozioökonomische Entwicklung und wirtschaftliches Wachstum. Entwicklungsländer ohne Stromerzeugungs-, Übertragungs- und Verteilungsnetze und -einrichtungen tun sich schwer, ADI ins Land zu locken.

Mauritius hat das Glück, mit dem halbstaatlichen Central Electricity Board (CEB) ein preisgekröntes, erfahrenes zentrales Organ für seine Energiewirtschaft zu haben. Das CEB befindet sich ganz in staatlicher Hand und steht unter der Leitung des Ministeriums für Energie und öffentliche Ver-

“

Deutsche Technologie ist mit führend im erneuerbaren Sektor und der Energieerzeugung. Wir brauchen diese Technologie, um uns weiterzuentwickeln.

Shamshir Mukoon, Geschäftsführer, CEB

”

sorgung. Vier Heizkraftwerke und 10 Wasserkraftanlagen erzeugen knapp die Hälfte des im Lande benötigten Stroms, den Rest bezieht es von unabhängigen Stromversorgern.

Mit über 2.200 Mitarbeitern und als einer der größten Arbeitgeber ist es die alleinige Aufgabe der Organisation, für die Stromübertragung, -verteilung und -versorgung des Landes zu sorgen und zu helfen, die Renewable Energy Roadmap 2030 umzusetzen.

Das CEB steht kurz vor seinem 70. Jahrestag. Heute wie damals ist das Ziel weiterhin „Entwicklungskonzepte zu erstellen und auszuführen mit dem allgemeinen Ziel, Energieerzeugung, -übertragung, -verteilung und -verkauf zu fördern, zu koordinieren und zu verbessern“.

Als Vorreiter beim Wechsel zu erneuerbaren Energien im Rahmen des kontinentalen – und globalen – Kampfes gegen den Klimawandel spielt das CEB eine zentrale Rolle beim Plan der Regierung, 35 % seines Jahresstrombedarfs bis 2025 aus erneuerbaren Quellen zu decken. Die Organisation beteiligt sich aktiv an Initiativen für die zukunftsorientierten Renewable Energy Generation Schemes (REGS). Die Programme zur Nutzung erneuerbarer Quellen soll Smart Citys, kleine und mittlere Stromversorger sowie öffentliche Stellen anregen, Solarstrom zu erzeugen.

„Das CEB ist im Kontext der Ziele einer schnellwachsenden Nation zu sehen. Die Rolle des Versorgungsunternehmens geht weit über die eines Stromversorgers hinaus. Es muss die Wachstums- und Entwicklungspläne des Landes unterstützen, ohne die Nachhaltigkeit zu vernachlässigen. Es muss weiterhin dafür sorgen, dass das Land ein attraktives Investitionsziel bleibt“, erklärt Shamshir Mukoon, Geschäftsführer des CEB.

„Die Regierung macht zwar die Politik, aber wir besitzen die technische Fachkenntnisse. Sie setzt die Ziele und unsere Aufgabe ist es, in Technologie und Humankapital zu investieren, um unser Mandat zu erfüllen. Wir implementieren

Glasfaserkommunikations- und Global System for Mobile (GSM) Communications-Technologie zur Verwaltung tausender kleiner Systeme im Verteilungsnetz. Um unser Ziel eines 'intelligenten Stromnetzes' zu erreichen, werden die Netzwerke zur Leistungsüberwachung der Systeme mit intelligenten Zählern ausgestattet.“

Der Geschäftsführer betont CEBs enge Beziehung zu deutschen Firmen wie Siemens und würde gerne neue Partnerschaften

knüpfen: „Deutsche Technologie ist mit führend im erneuerbaren Sektor und der Energieerzeugung. Wir brauchen diese Technologie, um uns weiterzuentwickeln und arbeiten mit Siemens bereits an einem Batteriespeichersystem, und wir müssen das Stromnetz mit gasisolierten Schaltanlagen umrüsten. In diesem Bereich besitzen deutsche Firmen wertvolles Know-how, er gehört zu den investitionsstarken Bereichen der Zukunft.“

ZENTRALES ELEKTRIZITÄTSBÜRO

Kunden mit geringem sozio-ökonomischen Status die Möglichkeit geben, ihren eigenen Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu produzieren

Solarprojekt für Zuhause



Web: <https://ceb.mu> - P.O. Box134, Rue du Savoir, Cybercity, Ebène, Mauritius -